

B e r i c h t Nr. L 513/19
für die Sitzung der staatlichen Deputation für Kinder und Bildung am 09.03.2016
unter Verschiedenes

Rückfrage der Deputation vom 16.12.2015: Welche der in der Vorlage Nr. L 16/19 genannten Angebote für Alphabetisierung richten sich an erwachsene Geflüchtete?

Die vorliegende Ergänzung zum „Jährlichen Bericht über die Arbeit des Bündnisses für Alphabetisierung und Grundbildung zur Umsetzung des „Bremer Konzeptes für Alphabetisierung und Grundbildung“ bezieht sich auf Angebote des Jahres 2015 sowie geplante Vorhaben 2016, die sich explizit an Geflüchtete im Erwachsenenalter richten und ausschließlich im Bereich der Alphabetisierung angesiedelt sind. Da für den Berichtszeitraum der Jahre 2012 bis 2014 keine Angaben vorliegen und nachträglich Schätzungen für die Zielgruppe der Geflüchteten nicht möglich sind, beziehen sich die vorliegenden Angaben auf Angebote und Teilnehmendenzahlen des Jahres 2015. Zu berücksichtigen ist, dass sowohl in den Statistiken der Weiterbildungseinrichtungen, als auch bei den Kursanmeldungen die Kategorie „Geflüchtete“ nicht explizit erhoben wird.

Während einige Bündnispartner kein Angebot im Bereich der Alphabetisierung vorhalten bzw. inhaltlich in anderen Schwerpunkten tätig sind, werden nachfolgend Angaben derjenigen Bündnispartner vorgestellt, die über ein entsprechendes Angebot verfügen und Angaben zu Schätzwerten über die Anzahl geflüchteter Teilnehmender übermitteln können.

Als größter Bremer Anbieter im Bereich der Alphabetisierung, führt die Bremer Volkshochschule sowohl Integrationskurse als auch durch kommunale Mittel des Sozialressorts finanzierte „Deutschkurse für Flüchtlinge“ durch. Die Angebote richten sich sowohl an Primär-Analphabeten als auch an Zweitschriftlernende.

Im Jahr 2015 erreichte die Bremer Volkshochschule im Rahmen der BAMF-finanzierten Integrationskurse in insgesamt 88 Modulen etwa 1130 Teilnehmende (Primär-Analphabeten bzw. Zweitschriftlernende). Etwa 50-70% der Teilnehmenden sind geflüchtete Menschen.

Im ersten Semester 2016 wurden bislang 66 Module mit ca. 810 Teilnehmenden geplant bzw. zum Teil durchgeführt.

Ergänzend hierzu werden „Deutschkurse für Flüchtlinge“ aus Mitteln des Sozialressorts angeboten; diese richten sich ausschließlich an Zweitschriftlernende. Hier wurden im Jahr

2015 insgesamt 86 Kurse durchgeführt, etwa 1630 Teilnehmende wurden erreicht. Nach Schätzungen der Bremer Volkshochschule sind etwa ein Drittel der Teilnehmenden Geflüchtete.

Für das Jahr 2016 ist sowohl mit einer Steigerung des Angebots an Integrationskursen, als auch mit den über kommunale Mittel finanzierten „Deutschkursen für Flüchtlinge“ zu rechnen.

Das Paritätische Bildungswerk bietet derzeit neun Alphabetisierungskurse (im Rahmen der BAMF-finanzierten Integrationskurse) und zwei Alphabetisierungs- und Grundbildungskurse im Rahmen der Themenförderung der Senatorin für Kinder und Bildung an. In diesen 11 Alpha-/Grundbildungskursen befinden sich insgesamt 117 Teilnehmende, davon 84 Teilnehmende aus Ländern, die aktuell zu den Haupt-Fluchtländern zählen (Syrien, Afghanistan, Irak, Iran). Der rechtliche Status der Teilnehmenden wird nicht erfasst.

Im Rahmen der Programme „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN) und „Lokales Kapital für Soziale Zwecke“ (LOS) führt das Sozialressort mit Hilfe verschiedener Einrichtungen/Träger zahlreiche Projekte zur Alphabetisierung und Grundbildung durch. Diese stehen allen Bewohnerinnen und Bewohnern der Programmgebiete offen; zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zählen auch neu hinzugezogene Geflüchtete. Angebote, die sich ausschließlich an die Zielgruppe der Geflüchteten richten, werden aufgrund des Integrationsansatzes nicht befürwortet.

Die Erwachsenenschule bietet Kurse für Geflüchtete im Bereich der Alphabetisierung an. Während sich das Angebot in der ersten Hälfte des Jahres 2015 an minderjährige Geflüchtete richtete, werden seit Herbst 2015 ebenfalls Kurse für Erwachsene angeboten; seit Februar 2016 befinden sich ca. 20 Geflüchtete in einem das sonstige Sprachangebot ergänzenden Alphabetisierungskurs.

Der Verein bras e.V. stellt ebenfalls ein kleines Angebot im Bereich der Alphabetisierung für Geflüchtete im Rahmen eines kürzlich gestarteten Projekts bereit. Die Akquise passender Teilnehmender gestaltet sich jedoch schwierig.

Auch die Justizvollzugsanstalt bietet seit dem Jahr 2015 die Möglichkeit, Bildungsangebote im Bereich der Alphabetisierung oder „Deutsch als Fremdsprache“ mit kleiner Stundenzahl zu besuchen. Entsprechende Angebote sind auch für das Jahr 2016 geplant.

Ein weiteres Angebot wird durch die Stadtbibliothek Bremen zur Verfügung gestellt: Hier ermöglicht ein kostenloser Bibliotheksausweis Geflüchteten Zugriff auf das gesamte Angebot sowie eine breite Auswahl unterschiedlicher Übungsbücher zur Alphabetisierung für Kinder und Erwachsene.

Der Magistrat Bremerhaven bietet derzeit kein Alphabetisierungsangebot für Geflüchtete an. Geplant ist eine Ergänzung des Leistungsspektrums, insbesondere im Bereich der Sprachförderung und der Erstorientierung für Geflüchtete. Die Volkshochschule Bremerhaven soll dafür personell verstärkt werden und plant die Entwicklung und Umsetzung eines Grundbildungskonzeptes speziell für Flüchtlinge.

gez.

Kühn